

**Weiter mit der SPD &
Werner Schuchmann!**

SPD



**Am 14.3.
wählen!**



**Briefwahl ist
schon möglich!**

Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.

Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
viele Menschen sehen den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land schwinden. Im Großen haben die Auseinandersetzungen über Zuwanderung, Globalisierung und Klimawandel tiefe Gräben in unserer Gesellschaft hinterlassen, die in der Corona-Pandemie noch stärker zu Tage treten. Im Kleinen haben Vereinssterben, die Schließung von Bürgerhäusern und Abwanderung junger Familien in vielen ländlichen Gemeinden diese Entwicklung begünstigt.

Viele Menschen fühlen sich alleine und zurückgelassen.

In Vielen wächst die Sehnsucht nach einer Heimat, mit der sie sich identifizieren können und die durch ein starkes Gemeinschaftsgefühl geprägt ist. Und sie sehnen sich nach einer politischen Kraft, die Menschen über Parteigrenzen hinweg einbezieht und zusammenführt.

In Ober-Ramstadt haben alle in den letzten Monaten gezeigt, dass wir in der Krise füreinander einstehen und mit Home-Shopping, Digital-Kerb, Nachbarschaftshilfe und vielen weiteren kreativen Ideen auch schwierige Zeiten erfinderisch meistern. Social-Media-Gruppen verbinden bei uns Menschen und bringen sie nicht gegeneinander auf.

Diesem einzigartigen Gemeinschaftsgefühl verdankt unsere Stadt, dass wir ein lebenswerter Ort für Menschen aus allen Schichten geblieben sind und gleichzeitig einer der wirtschaftsstärksten Standorte im Rhein-Main Gebiet werden konnten.

Die SPD mit ihren Bürgermeistern Frankenberger, Kleppinger, Hartmann und Schuchmann an der Spitze ist in Ober-Ramstadt eine Kraft geblieben, die losgelöst von der Tagespolitik Menschen aller Couleur zum Wohle unserer Stadt zusammenbringt und mitnimmt. Diesen Weg wollen wir gezielt weitergehen.



Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.

Viele erwerbstätige Eltern können den Anforderungen des Alltags nur noch mit einem aufwändigen Zeitmanagement nachkommen. Wohnortnahe Angebote an Arbeitsplätzen, Wohnraum, Versorgung, Mobilität und vor allem eine flexible Kinderbetreuung und weitgefächerte Bildungsangebote direkt vor Ort sollen Eltern wieder mehr Zeit für die Familie verschaffen.

Jeder weiß, dass ein Freundeskreis das beste Rezept gegen Einsamkeit ist. In Ober-Ramstadt stärken wir Vereine, Nachbarschaften, Stadtteile und alle anderen Institutionen, in denen Menschen sich begegnen und Anschluss finden. Wir investieren in Arztpraxen, Feuerwehrhäuser und Polizeistation, damit wir uns in unserer Heimat sicher und geborgen fühlen können.

Die Industrie hat in der Vergangenheit einen unermesslichen Beitrag zum Wohlstand in unserer Stadt geleistet. Wir müssen Wirtschaft und Landwirtschaft in den Kampf gegen den Klimawandel einbinden und dafür Sorge tragen, dass die Kosten der Klimawende nicht den Menschen aufgebürdet werden, die auf günstige Energiepreise und Mieten, moderate Steuern und preiswertes Wohneigentum angewiesen sind.

Eine sparsame Haushaltsführung, die Steuern und Gebühren nur in dem Umfang erhebt, wie sie für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben notwendig sind, ist in Ober-Ramstadt traditionell ein Markenzeichen der SPD.

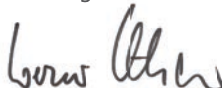
Wir wollen mit den vereinten Kräften aller Bürgerinnen und Bürger die Corona- Pandemie überwinden und unsere Stadt wieder beleben. Dafür benötigen wir am 14. März 2021 Ihre Stimme bei der Kommunal- und Kreistagswahl. Bitte nutzen Sie in dieser Lage auch gerne die Möglichkeit der Briefwahl.

Ihre SPD Ober-Ramstadt



Aron Krist

Ihr Bürgermeister



Werner Schuchmann



1 **Werner Schuchmann**

64 Jahre, Bürgermeister, Vorsitzender Natur tut Gutes, Kreistagsabgeordneter

Menschen zusammenbringen bedeutet für mich:

Das gute Miteinander in unserer Stadt zu bewahren, denn es ist die „geheime Zutat“ im Erfolgsrezept, dem Ober-Ramstadt die gute Entwicklung der letzten Jahre verdankt.

Darauf freue ich mich nach den Corona-Einschränkungen:

Mir fehlen Besuche in unseren Schulen und Kindergärten. Fröhliche Kinder und Jugendliche mit Gleichaltrigen in den Räumen zu treffen, darauf freue ich mich sehr. Die Kinder und ihre Eltern leiden mit am meisten unter dieser einschränkenden Situation, alles zu Hause zu bewältigen.



2 Karl Vierheller

70 Jahre, Landwirt, Erster Stadtrat

Menschen zusammenbringen bedeutet für mich:

Dass wir die jungen Leute in unsere Vereine bringen. Denn dort entstehen die Freund- und Kameradschaften, auf die man sich ein Leben lang verlassen kann.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich vermisse es, die älteren Menschen zu runden Geburtstagen, zu goldenen Hochzeiten und anderen Jubiläen zu besuchen. Ich weiß, wie wichtig das für die Menschen ist, wenn die Stadt Lebensleistungen respektiert und würdigt.



kandidiert für den
Kreis auf Platz 53!



3 Aron Krist

44 Jahre, Facharzt, Fraktionsvorsitzender, Vorsitzender der SPD Ober-Ramstadt, Stadtverordneter

Menschen zusammenbringen bedeutet für mich:

Dass wir uns auf unsere Traditionen besinnen und daraus die Kraft schöpfen, die Gräben zu überwinden, die unsere Gesellschaft durchziehen, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Mit meiner Freundin eine große Hochzeit feiern zu können.

A portrait of Norbert Rohrbach, a middle-aged man with a mustache, wearing a blue blazer over a blue and white checkered shirt. He is smiling and standing outdoors in front of a large tree. In the background, there is a wooden signpost with four horizontal slats. The top slat says 'OBER-RAMSTADT', the second 'STADT DER FARBE', the third 'WALDENSERORT', and the bottom 'ROHRBACH'. There are some red flowers at the base of the signpost. The sky is blue with some clouds.

Kandidiert für den
Ortsbeirat Rohr-
bach auf Platz 5!

4 **Norbert Rohrbach**

**74 Jahre, Beamter i.R., Präsident des Verschwisterungskomitees,
Stadtverordnetenvorsteher, Ortsbeiratsmitglied**

Menschen zusammenbringen bedeutet für mich:

Als Stadtverordnetenvorsteher für ein gutes politisches
Klima und zielführende Diskussionen zu sorgen.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich bin sonst ständig mit Freunden und Familie
unterwegs in Ober-Ramstadt und über die Grenzen
hinweg in unseren Partnerstädten. Ich vermisse den
Kontakt mit unseren Freunden aus Österreich, Italien
und Frankreich.



5 Karin Spalt

72 Jahre, Einzelhandelskauffrau, Kreistagsabgeordnete, Stadtverordnete

„Sicherheit und Gesundheit für alle“ bedeutet für mich:
Menschen fühlen sich in Ober-Ramstadt sicher, weil sie einander unterstützen und ein offenes Ohr für Wünsche und Bedürfnisse ihrer Mitmenschen haben. Ich werde als Stadtverordnete genau so eine Ansprechpartnerin sein.

Darauf freue ich mich nach den Corona-Einschränkungen:
Ich werde zusammen mit meiner Familie oder mit Freunden Urlaub machen und beim nächsten Treffen der AG 60 Plus darüber berichten.



6 Karl-Heinz Haas

70 Jahre, Kriminalbeamter a.D., Vorsitzender Imkerverein,
Vorsitzender Radsportgemeinschaft, Stadtrat

„Aktive Vereine“ bedeutet für mich:

Ein lebendiger Verein zeichnet sich dadurch aus, dass man sich in außergewöhnlichen Zeiten mit außergewöhnlichen Maßnahmen gegenseitig hilft und mitnimmt.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

In der Zeit der Einschränkungen vermisse ich am meisten spontane, persönliche Treffen mit Freunden und Bekannten.



7 Meike Weber

41 Jahre, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (IHK Darmstadt)

Menschen zusammenbringen bedeutet für mich:

Dass wir unsere demokratischen Werte verteidigen. Die Demokratie ist verwundbar. Sie lebt vom Mitmachen und ist stets dem Allgemeinwohl verpflichtet.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich vermisse es, nach einem gelungenen Fußballspiel am Bölle, überschwänglich andere Fans in die Arme schließen zu können.



8 Horst Becht

65 Jahre, Rentner, Stadtverordneter, Vorsitzender des Umwelt- und Energieausschusses

Energiewende vor Ort bedeutet für mich:

Die Energiewende dauert in unserem Land einfach viel zu lange. Durch Maßnahmen vor Ort können wir die Energiewende in Deutschland insgesamt beschleunigen.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Meine Freunde und Bekannte fehlen mir sehr. Ich würde auf jeden Fall als erstes in eine Gaststätte zum Essen gehen.



9 **Annegret Weding**

64 Jahre, Bankkauffrau, Stadtverordnete, Vorsitzende des Finanzausschusses

Bezahlbarer Wohnraum bedeutet für mich:

Ein Grundbedürfnis des Menschen zu achten. Ich setze mich dafür ein, dass Stadt und Stadtentwicklungsgesellschaft dieses Ziel verfolgen und Wohnraum schaffen. Das kommt vor allem Familien und Senioren zugute.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Mir fehlen gemeinsame Unternehmungen mit Freunden. Sobald die Maßnahmen aufgehoben sind, werde ich ins Theater oder ins Stadion gehen.



10 Stefan Riege

56 Jahre, Hochbauingenieur, Stadtverordneter, Vorsitzender des Bauausschusses

Energiewende vor Ort bedeutet für mich:

Den kommunalen Wohnungsbestand weiter wirtschaftlich zu sanieren und Solarstrom vor Ort zu erzeugen.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich habe auf Baustellen viel Kontakt zu anderen Menschen. Deshalb fällt es mir schwer, danach unbefangen meine Eltern besuchen zu können.



11 Ergül İlhan

42 Jahre, Kauffrau

Traditionen bewahren bedeutet für mich:

Lebenserfahrungen an junge Menschen weiterzugeben, ihre Interesse für unsere Stadt zu wecken, damit wir mit ihnen eine starke Zukunft aufbauen können.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich vermisse mein Sozialleben. Für die Familie da sein zu können. Veranstaltungen zu erleben.



Kandidiert für den
Ortsbeirat Rohrbach
auf Platz 1!

12 Wolfgang Schlösser

57 Jahre, Leitender Angestellter, Stadtverordneter, Ortsvorsteher in Rohrbach

Traditionen bewahren bedeutet für mich:

Die besonderen Erfahrungen der Waldensergeschichte nicht zu vergessen und als Vorbild für eine funktionierende Dorfgemeinschaft zu nehmen.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Die kulturellen Veranstaltungen in Rohrbach bei denen viele nette Menschen zusammenkommen.

A photograph of Barbara Ludwig, a woman with short grey hair, wearing a yellow and black bicycle helmet, a purple t-shirt, and blue denim overalls. She is smiling and riding a bicycle on a paved path. The background shows green trees and a residential street.

13 Barbara Ludwig

70 Jahre, Versorgungsempfängerin, Stadtverordnete

Sicherheit für alle bedeutet für mich:

Dass soziale Sicherheit und Gesundheit gerade von einkommensschwächeren Menschen wieder einen höheren Stellenwert bekommen.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Mir fehlen die spontanen, persönlichen Begegnungen, die auch meine Gewerkschaftsarbeit inspirieren.



14 Götz Hauptmann

47 Jahre, Leitender Angestellter (Sozialwesen), Stadtrat

Sicherheit für alle bedeutet für mich:

Dass alle Kinder gleichberechtigt und uneingeschränkt Zugang zu Bildung haben. Ich möchte mich dafür stark machen, Familien weiter zu entlasten.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Mir fehlt es, sich zwanglos und spontan mit Freunden zum Grillen zu treffen und dabei „dummes Zeug zu schwätzen“.



15 Thomas Rodenhäuser

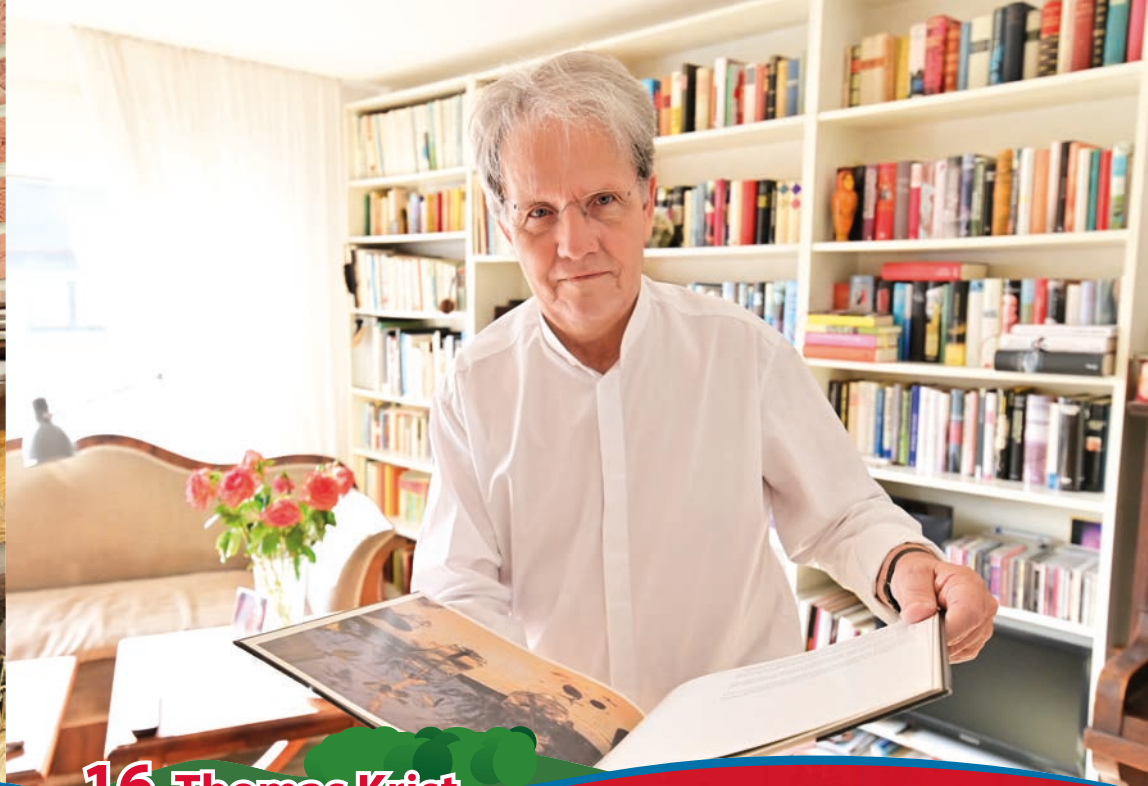
62 Jahre, Maschinenbautechniker, Vorsitzender DRK Ober-Ramstadt,
Stadtverordneter, Vorsitzender Jugend- und Sozialausschuss

„Aktive Vereine“ bedeutet für mich:

Anderen Menschen zu helfen und sie zu unterstützen.
Zum Beispiel das Engagement des DRK im Heinrich-
Gerold-Haus in Modau oder im Pflegestützpunkt auf dem
MIAG-Gelände.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Mir fehlt die Lebendigkeit in unserer Stadt und ich
sorge mich um die Menschen, die nicht so einfach
rausgehen können.



16 Thomas Krist

74 Jahre, Ing. (grad), Stadtverordneter

Energiewende vor Ort bedeutet für mich:

Dass wir als Stadt unabhängig versorgt sind und selbstständig entscheiden können, welche Maßnahmen auch sozial vertretbar sind.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Mir fehlen die großen Familientreffen mit meinen Geschwistern, meinen Nichten und Neffen und deren Kindern.



17 Michael Sobota

62 Jahre, Beamter, Vorsitzender Siedlergemeinschaft Eiche, Stadtverordneter

„Aktive Vereine“ bedeutet für mich:

Vereine und Gemeinwohl sind für mich nicht zu trennen. Wer in einem Verein aktiv ist, egal ob als Helfer oder als Vorstandsmitglied leistet nicht nur was für den Verein, sondern für unsere ganze Gesellschaft.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich vermisse derzeit das Vereinsleben und mache mir Sorgen um die finanzielle Situation der Vereine, die auf Einnahmen aus Festen und Veranstaltungen angewiesen sind.



18 Marco Tauber

43 Jahre, Disponent, Stadtverordneter

Sicherheit für alle bedeutet für mich:

Durch Rücksicht und Respekt dafür zu sorgen, dass wir in Ober-Ramstadt unbeschwert und sorgenfrei miteinander leben können. Ich werde mich auch weiter dafür einsetzen, dass unsere Feuerwehren und Rettungskräfte gut ausgestattet sind.

Darauf freue ich mich nach den Corona-Einschränkungen:

Unsere Jubiläumsfeier mit meinen Feuerwehrkameraden aus Ober-Ramstadt und St. André zu machen.



19 Ines Philipp

40 Jahre, Pressesprecherin, 2. Vorsitzende IG Modauer Vereine

Aktive Vereine bedeutet für mich:

Vereine bringen Menschen aller Generationen zusammen, um Sport zu treiben, Musik zu machen oder auch gemeinsam zu feiern und zu lachen. Vereine sind gesellschaftlicher und sozialer Klebstoff und bieten wunderbare Möglichkeiten zur Teilhabe und Integration.

Darauf freue ich mich nach den Corona-Einschränkungen:

Ganz viel Kultur - Theater, Konzerte genießen, ausgiebig Essen gehen und jede Menge Umarmungen verteilen.

A portrait of Nando Freyberg, a man with a beard and short hair, wearing a dark blue blazer over a light blue shirt. He is holding a blue and white patterned bag with a white fur trim. The background shows a street with a blue car and a white building.

20 Nando Freyberg

32 Jahre, Bankbetriebswirt, Vereinspräsident Narhallaverein Ober-Ramstadt

Aktive Vereine bedeutet für mich:

Dass wir nicht nachlassen dürfen, uns für den Erhalt und den Ausbau unserer Vereinskultur einzusetzen. Diesem Ziel gilt mein politisches Engagement.

Darauf freue ich mich nach den Corona-Einschränkungen:

Als erstes werde ich meine neugeborenen Zwillinge endlich meiner ganzen Familie und allen meinen Freunden vorstellen.



21 Erdogan Bicakcioglu

42 Jahre, Kaufmann, Vorsitzender Fethiye Vereinigung, Stadtverordneter

Aktive Vereine bedeutet für mich:

Vereine bringen Lebensfreude in die Stadt, laden zum Mitmachen ein und machen unsere Stadt lebenswert und lebendig.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich bin begeisterter Koch und vermisse es, viele Gäste einzuladen und sie mit einem mehrgängigen Menü zu verwöhnen.



22 Christoph Eichler

55 Jahre, Maurermeister, Vorsitzender Naturfreunde, Stadtverordneter

Aktive Vereine bedeutet für mich:

Dass ein Verein nicht für sich alleine steht, sondern die Zusammenarbeit mit den Anderen pflegt und dabei tolle Veranstaltungen wie Funkenbrennen oder Weinfest zu Stande kommen.

Darauf freue ich mich nach den Corona-Einschränkungen:

Wie schön es sein wird, sich wieder mit Familie und Freunden ganz normal treffen zu können.



23 Levent Dogan

39 Jahre, Kaufmann, Stadtverordneter

Mehr Zeit für die Familie bedeutet für mich:

Dass wir berufstätigen Eltern eine gute Kinderbetreuung mit flexiblen Öffnungszeiten anbieten. Berufstätige, die zum Beispiel im Einzelhandel arbeiten, brauchen andere Öffnungszeiten und Möglichkeiten in der Kinderbetreuung. Weiterhin setze ich mich insgesamt für eine familienfreundliche Stadt ein.

Darauf freue ich mich nach den Corona-Einschränkungen:

Meine Kinder wieder mal von der Schule abzuholen und zu Sport und Freizeit in den Vereinen zu begleiten. Das Zusammensein mit Freunden fehlt sehr und belastet meine Kinder und mich.



Kandidiert für den
Ortsbeirat Rohr-
bach auf Platz 3!

24 Jörg Borell

59 Jahre, Finanzwirt, Stadtverordneter, Ortsbeiratsmitglied

Menschen zusammenbringen bedeutet für mich:

Traditionen bewahren und Menschen zusammenzuführen zu können: Diese Eigenschaften sollten jedem politischen Engagement zugrunde liegen und sind auch mir persönlich ein hohes Anliegen.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Mir fehlen ausgedehnte Besuche bei Freunden, Verwandten und Bekannten.



25 Kai Vierheller

33 Jahre, Angestellter/Landwirt

Traditionen bewahren bedeutet für mich:

Als geborener Ober-Rämschter die Tradition meines Vaters weiterzuführen und naturverbundene, landwirtschaftliche Politik zu machen.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

In dieser schwierigen Zeit fehlen mir am meisten die persönlichen und sozialen Kontakte.



26 Oliver Knoche

52 Jahre, Qualitäts- und Umweltberater, 2. Vorsitzender Gewerbeverein

Aktive Wirtschaftspolitik bedeutet für mich:

Aktive Wirtschaftspolitik ohne soziale Aspekte ist nicht mit einer modernen Gesellschaft zu vereinbaren. Ich möchte daher Wirtschaftspolitik mit bezahlbarem Wohnraum und anderen Themen verbinden.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich vermisse die Zeit mit meinen Eltern am See, die Treffen mit meinen Jungs und das gute Essen in den Restaurants der Umgebung.



27 Heribert Henne

65 Jahre, Dipl. Verwaltungswirt, Vorsitzender ASV Petri Heil Trebur

Energiewende vor Ort bedeutet für mich:

Die Energiewende kann nur vor Ort gelingen. Wir brauchen Photovoltaik, Hausnetzeinspeisungen, Solaranlagen und die Nutzung von Wasser, wo immer es geht und sinnvoll ist.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Mir fehlen durch Corona leider viele persönliche Kontakte, es gibt da einiges nachzuholen.



28 Torsten Birnbaum

54 Jahre, Angestellter, 2. Vorsitzender SG Modau

Aktive Vereine bedeutet für mich:

Bieten unserer Jugend die beste Beschäftigung in ihrer Freizeit. Allein dafür lohnt es sich, sein Bestes in der Vereinsarbeit zu geben.

Darauf freue ich mich nach den Corona-Einschränkungen:

Ich freue mich dem ersten Fußballspiel auf den Plätzen in unserer Stadt entgegen.



29 Sinan Lekpek

57 Jahre, Chemikant

Aktive Wirtschaftspolitik bedeutet für mich:

Die Unternehmen zu fördern, die sich mit guten Löhnen und Sozialleistungen für ihre Leute einsetzen.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich mag Musik und spiele selbst Schlagzeug. Mir fehlt es, zu Live-Konzerten zu gehen.



30 Holger Grimm

47 Jahre, Prokurist

Mehr Zeit für die Familie bedeutet für mich:

Durch schnellere Verbindungen im Netz den Arbeitsalltag zu beschleunigen und dadurch Zeit für ein Brettspiel mit den Kindern zu finden.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich sehne mich danach wieder vor einem Live-Publikum Musik zu machen. Den Groove und die Schwingungen der Tanzenden zu spüren, das fehlt mir sehr.



31 Jens Klügel

41 Jahre, Geschäftsführer, Vorsitzender Feuerwehr Modau, Stadtrat

Sicherheit für alle bedeutet für mich:

Die Garantie, sich auf Feuerwehr und Rettungsdienste in Ober-Ramstadt verlassen zu können. Wir müssen vor allem in die Jugendarbeit investieren, damit es in den Wehren und Rettungsdiensten genügend Nachwuchs gibt.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Ich vermisse es, nach schwierigen Feuerwehreinsätzen mit den Kameraden zusammenzubleiben und gemeinsam Erlebtes Revue passieren zu lassen.

A portrait of a middle-aged man with grey hair and a goatee, wearing a grey sweater over a light blue collared shirt. He is standing outdoors in front of a brick building with several windows. The background shows a residential street with other houses and a clear blue sky.

32 Peter Stützer

50 Jahre, Dipl.-Physiker

Energiewende und Glasfaser vor Ort bedeutet für mich:

An einer sozialen, nachhaltigen und modernen Zukunft mitzuwirken.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Das kulturelle Leben, soziale Miteinander und der unmittelbare Austausch mit Familie, Freunden und Kollegen.



RO2 Anna Flatten

34 Jahre, Krankenschwester, Vorsitzende des Fördervereins Kindertagesstätte „Die Rohrspatzen“

Menschen zusammenbringen bedeutet für mich:

Dass ich allen zuhöre. Ob Alt oder Jung, ob von Nah oder Fern, ich habe für alle ein offenes Ohr.

Darauf freue ich mich nach den Corona-Einschränkungen:

Ein riesiges Fest mit Freunden und Familien feiern und alle einmal fest in den Arm nehmen.



RO4 Martin Kräh

41 Jahre, Dipl-Ing (FH) Elektrotechnik, Vorsitzender Feuerwehr Rohrbach

Traditionen bewahren bedeutet für mich:

Traditionen und Bräuche bieten Sicherheit, sind vertraut, enthalten bestimmte Regeln, die für alle gelten und verbinden Menschen miteinander. Damit diese dauerhaft Bestand haben, müssen sie sich dem Wandel der Zeit anpassen.

Das fehlt mir durch die Corona-Einschränkungen:

Mir fehlt der Austausch mit Menschen, die persönlichen Kontakte in Gaststätten, Kneipen, Vereinen sowie das unbeschwerte Flanieren.

Weitere Kandidaturen zur Stadtverordnetenversammlung

35. Werner Zimmermann
36. Reinhard Görlich
37. Hans Dieter Mink
38. Reinhold Reinmöller
39. Jürgen Krämer
40. Bernd Riege
41. Franz Ritscher
42. Dieter Speyer

43. Renate Borger
44. Horst Steuernagel
45. Roswitha Martin
46. Helmut Eichler
47. Ulrich Stube
48. Harald Vöglin
49. Bernd Hartmann

Kandidaturen zur Ortsbeiratswahl in Rohrbach

1. Wolfgang Schlösser
2. Anna Flatten
3. Jörg Borell
4. Martin Kräh
5. Norbert Rohrbach



Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.

Informationen zum Wahlverfahren

Liebe Wählerinnen und Wähler,
am 14. März werden Sie unser Stadtparlament wählen. Sie haben so viele Stimmen, wie Plätze im Parlament zu vergeben sind: In Ober-Ramstadt sind das 31 Stimmen.

1. Auf Nummer sicher gehen: SPD-Liste ankreuzen!

Am einfachsten ist es, Liste 3, SPD, anzukreuzen.
Fertig! Dann verschenken Sie keine Stimmen und es kann nichts schiefgehen.

Wahlvorschlag 1	Wahlvorschlag 2	Wahlvorschlag 3
ABC	1234	SPD
1. Distel, Peter	1. Distel, Peter	1. Schuchmann, Werner
2. Dr. Moor, Emil	2. Dr. Moor, Emil	2. Vierheller, Karl
3. Dreher, Luise	3. Dreher, Luise	3. Krist, Aron
4. Knecht, Anna	4. Knecht, Anna	4. Rohrbach, Norbert
5. Müller, Otto	5. Müller, Otto	5. Spalt, Karin
6. Wurst, Hans	6. Wurst, Hans	6. Haas, Karl-Heinz
7. Bürger, Hans		7. Weber, Melke
8. Klein, Benjamin		8. Becht, Horst
9. Fritscher, Hanna		9. Weding, Annegret

2. Personen bei der Wahl bevorzugen

Wollen Sie einzelne Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste besonders unterstützen? Dann können Sie einfach diese Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste zusätzlich zum Listenkreuz mit bis zu drei Kreuzchen besonders auszeichnen.

Wahlvorschlag 1	Wahlvorschlag 2	Wahlvorschlag 3
ABC	1234	3 SPD
1. Distel, Peter	1. Distel, Peter	1. Schuchmann, Werner
2. Dr. Moor, Emil	2. Dr. Moor, Emil	2. Vierheller, Karl
3. Dreher, Luise	3. Dreher, Luise	3. Krist, Aron
4. Knecht, Anna	4. Knecht, Anna	4. Rohrbach, Norbert
5. Müller, Otto	5. Müller, Otto	5. Spalt, Karin
6. Wurst, Hans	6. Wurst, Hans	6. Haas, Karl-Heinz
7. Bürger, Hans		7. Weber, Melke
8. Klein, Benjamin		8. Becht, Horst
9. Fritscher, Hanna		9. Weding, Annegret

Achten Sie in jedem Fall aber darauf, insgesamt nicht mehr als 31 Kreuzchen bei Kandidatinnen und Kandidaten auf dem Stimmzettel zu verteilen und keine zwei Listenkreuze zu machen! Sonst wird der Stimmzettel ungültig.

Unsere Empfehlung:

Durch ein Listenkreuz für die SPD verschenken Sie keine Stimme und Ihr Stimmzettel bleibt auf jeden Fall gültig.

Übrigens:

Das Wahlamt hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter. Briefwahl ist bereits möglich.



Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen. Unser Wahlprogramm 2021 - 2026

Günstig und zentral wohnen

Im Rhein-Main-Gebiet herrscht trotz des Immobilienbooms ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Jungen Familien fällt es zunehmend schwer, Wohneigentum zu erwerben. Alleinstehende und ältere Menschen sind mit steigenden Mieten konfrontiert.

In Ober-Ramstadt sind in den letzten Jahren im Breitensteinweg, im MIAG-Gelände und an vielen anderen Stellen innerhalb der Kernstadt oder der Stadtteile mehr als 350 neue Wohneinheiten entstanden. Wir haben Wort gehalten und auf dem MIAG- Gelände mehr als 70 Wohneinheiten speziell für die besonderen

Bedürfnisse von Senioren errichtet. Die städtische Wohnbebauung in der Berliner Straße wurde zeitgemäß saniert und steht weiterhin Menschen mit geringen finanziellen Mitteln zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Bauverein werden wir Mehrfamilienhäuser mit insgesamt mehr als 100 Wohnungen an der Lichtenbergschule und an anderen Stellen in der Stadt neu bauen und gewährleisten, dass 30% des Wohnraums Mietern mit kleinerem Geldbeutel zur Verfügung steht.

Mit uns: Bezahlbarer Wohnraum für alle!



Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.

Arbeiten, ÖPNV und Home-Office

Ein Herzenswunsch aller Arbeitnehmer ist ein möglichst kurzer und schneller Arbeitsweg. In Ober-Ramstadt können wir vielen Arbeitnehmern diesen Wunsch erfüllen. Im Stadtgebiet bieten die kleinen und mittelständischen Unternehmen insgesamt mehr als 4000 hochwertige Arbeitsplätze in den verschiedenen Sparten.

Eine moderne Infrastruktur und kurze Genehmigungsverfahren unterstützen Unternehmen dabei, sich in Ober-Ramstadt neu anzusiedeln oder an bestehenden Standorten weiter zu wachsen und dabei neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende Beschäftigung zu erhalten. Die Neuansiedlung von Datron und die Erweiterung von DAW und baier & michels zeigt, dass aktive Wirtschaftspolitik von Erfolg gekrönt wird.

Geringe Bandbreiten erschweren derzeit vielen Unternehmen und Arbeitnehmern effizientes Arbeiten im Home-Office und beschränken die Möglichkeiten für elektronische Nutzung im Privaten. Wir haben mit dem NGA-Netz die ersten Schritte unternommen, die digitale Lücke mit einem leistungsfähigen Glasfasernetz zu schließen.

Allen, die aus Ober-Ramstadt nach Darmstadt, Frankfurt oder darüber hinaus pendeln müssen, wollen wir in den Kernzeiten einen schnelleren und engmaschig getakteten ÖPNV zur Verfügung stellen. Wir unterstützen daher den anstehenden Ausbau der Odenwaldbahn und die zusätzliche Anbindung der Stadtteile durch ein Shuttle-on-Demand-System.

Mit uns: Arbeitsplätze vor Ort und eine aktive Standortpolitik!





Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung

Die moderne Berufswelt hat sich rasant verändert. In vielen Branchen wurden feste durch flexible Arbeitszeiten ersetzt, die die Kinderbetreuung vieler berufstätiger Paare und der meisten Allein- und Getrennterziehenden vor große Herausforderungen stellt und vielen erschwert, beruflich Schritt zu halten.

In Ober-Ramstadt unterstützen wir alle Eltern durch ein wohnortnahes und verlässliches Betreuungsangebot in unseren Kinderkrippen und Kindertagesstätten, das durch Stundenzukauf und Ferienbetreuung zeitlich so flexibel wie möglich ist und mit Staffelung nach Einkommen und Kinderzahl für alle zugänglich bleibt.

Unsere Einrichtungen werden von den Eltern gut angenommen, denn hier werden die ersten Grundsteine für eine gute Ausbildung gelegt. Wir haben in den letzten Jahren beständig neue Gruppen eingerichtet, damit ein ausreichendes Angebot vorhanden ist.

Wir unterstützen zum Wohle unserer Kinder und Familien die Schulen bei der Umsetzung von Nachmittags- und Ganztagsangeboten und unsere Kindertagesstätten bei ihrer Entwicklung zu Familienzentren weit über das gesetzlich erforderliche Maß hinaus.

**Mit uns: Verlässliche und
kostengünstige Kinderbetreuung!**

Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.

Schule und Ausbildung

Alle Eltern wünschen sich für ihre Kinder eine gute Ausbildung, die die besonderen Talente, die jedes Kind besitzt, zum Vorschein bringt und gezielt entwickelt. In vielen Regionen müssen Eltern und Kinder dafür lange Schulwege in den frühen Morgen- und späten Nachmittagsstunden in Kauf nehmen. Gerade Kinder aus einfacheren Verhältnissen sind dieser zusätzlichen Belastung häufig nicht gewachsen und bleiben auf der Strecke. In Ober-Ramstadt setzen wir auf eine wohnortnahe Bildung und Ausbildung in unseren Schulen und den örtlichen Betrieben.

Unsere Grundschulen unterstützen den Schuleinstieg durch Vorklassen und Hausaufgabenhilfe und wecken in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften die besonderen Begabungen der Kinder.

Die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule ist in den letzten Jahren zu der „Leuchtturmschule“ im Landkreis herangereift. Hier werden mittlerweile nicht nur alle Schulabschlüsse, von der Haupt- und Realschule über den schulischen Teil der Fachhochschulreife bis zum Abitur, angeboten, sondern die Schule fördert mit MINT Klassen, dem musikalischen und dem künstlerisch-kreativen Schwerpunkt die Talente aller Schüler auch individuell.

In den letzten Jahren wurden fast alle Schulen baulich Instand gesetzt und die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule energetisch saniert. Nach der Schule bieten unsere Unternehmen jungen Menschen eine Vielzahl an erstklassigen Ausbildungsstellen in Handwerk, Handel und Industrie.

Mit uns: Gute Schulen und eine solide Ausbildung!





Wohnortnahe Versorgung

In vielen Orten entstehen Märkte und Einkaufszentren jenseits des Stadtrandes auf der „grünen Wiese“, dabei sind gerade junge Familien und ältere Menschen auf Einkaufsmöglichkeiten angewiesen, die einfach und schnell zu erreichen sind. In Ober-Ramstadt ist es gelungen, eine flächendeckende Nahversorgung sicherzustellen und die neuen Märkte von ALDI, EDEKA und Rossmann direkt im Stadtgebiet anzusiedeln.

Der Online-Handel erlebt derzeit einen Boom. Gemeinsam mit dem örtlichen Gewerbe wollen wir mehr Menschen überzeugen, dass das wirkliche Einkaufserlebnis in den Geschäften unserer Stadt zu finden ist.

Mit uns: Einkaufen vor Ort fördern und attraktiv halten!



Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.

Aktive Vereine für unsere Gesellschaft

Fehlende Anerkennung, Anspruchsdenken und überflüssige Bürokratie verderben vielerorts den Ehrenamtlichen die Freude an der Vereinsarbeit. Nutzungsgebühren für Bürgerhäuser und Sportanlagen reißen große Löcher in Vereinskassen und verteuern Mitgliedsbeträge unnötig. In vielen ländlichen Gemeinden lösen sich Vereine auf.

Ober-Ramstadt verfügt traditionell über ein lebendiges und starkes Vereinsleben, das über viele Jahrzehnte gewachsen ist und das Leben vieler Menschen nachhaltig geprägt hat. Derzeit betätigen sich mehr als 100 Vereine in Sport und Kultur, für soziale und andere Zwecke. Unsere Vereine genießen öffentliche Anerkennung für ihren unermesslichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Unsere Vereine richten die zahlreichen Veranstaltungen, die Vortragsabende und Kunstausstellungen, die Konzerte und Fastnachtveranstaltungen, die Schaukämpfe und Zuchtausstellungen und natürlich die großen und kleinen Feste aus, die unsere Stadt das ganze Jahr mit Leben füllen.

Wir möchten das traditionelle und vielfältige Vereinsleben erhalten und in die Zukunft tragen. Dazu gehört, dass Politik und Verwaltung Vereine und Ehrenamtliche bei ihrer alltäglichen Arbeit weiterhin unterstützen. Die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine wird von uns weiter finanziell unterstützt. Wir garantieren, dass weiterhin keine Benutzungsgebühren für den Übungsbetrieb in Sportstätten und Bürgerhäusern erhoben werden.

Mit uns: Aktive Vereine in einer lebendigen Stadt!



Stadtteile, Bürgerhäuser und Waldensergemeinde

Jeder unserer Stadtteile hat sich eine eigene Tradition bewahrt und ein eigenes Lebensgefühl entwickelt. Allen gemeinsam ist ein starker Zusammenhalt, der oft von den seit Generationen ansässigen Familien ausgeht und rasch auch Neubürger mit einbezieht.

Das unter großer Bürgerbeteiligung erstellte Dorfentwicklungsprogramm (IKEK) hat deutlich gemacht, dass die Menschen die alten Dorfkern wieder zum Leben erwecken möchten. Viele Hauseigentümer haben die Fördermöglichkeiten des Programms genutzt und die eigenen vier Wände in Vorzeigeobjekte verwandelt.

Wir werden die Maßnahmen aus der Dorfentwicklung gemeinsam mit allen Bürgern Schritt für Schritt weiter umsetzen.

Im Leben unserer Stadtteile spielen die Bürgerhäuser eine wichtige Rolle, hier treffen sich Menschen für Sport und Kultur und zu geselligen Anlässen und Festen.

Alle unsere Bürgerhäuser sind in die Jahre gekommen und bedürfen umfangreicher Sanierungsmaßnahmen. Alle Bürgerhäuser werden daher nach und nach auf einen modernen Stand gebracht oder in zeitgemäßer Form neu errichtet werden. Wir beginnen damit im Stadtteil Rohrbach.

Die Traditionen der Waldenser sind über Jahrhunderte hinweg weitergegeben worden. Dieses einzigartige Erbe für die nachfolgenden Generationen zu bewahren und in Rohrbach und Wembach-Hahn lebendig zu halten, ist eine Verpflichtung für die ganze Stadt.

Mit uns: Dorfentwicklung und Erhalt der Bürgerhäuser!



Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.



Leben und Freizeit

In jedem Lebensabschnitt wollen wir freie Zeit sinnvoll im Kreis von Freunden und Gleichgesinnten verbringen. In Ober-Ramstadt haben wir uns daher bewusst entschieden, öffentliche Einrichtungen, wie die Begegnungsstätte Petri-Villa, das Jugendzentrum TRIO und viele andere Einrichtungen als Orte zu erhalten, an denen man sich trifft, austauscht, kleine und große Sorgen bespricht.

Ein besonderes Anliegen ist uns, dass Ober-Ramstadt ein Ort bleibt, an dem die Lebensleistung von Seniorinnen und Senioren

respektiert und ihnen ermöglicht wird, bis zum hohen Lebensalter und auch mit körperlichen Einschränkungen an der Gemeinschaft teilzuhaben und sich einzubringen. In Ober-Ramstadt werden Angebote des Seniorenbeirates und der Seniorengruppen der Vereine in und außerhalb der Petri-Villa unterstützt und die Arbeit der Sozialverbände und der Pflegeeinrichtungen findet die verdiente Anerkennung.

Wir haben das in die Jahre gekommene Schwimmbad, unser wichtigstes Freizeitangebot für alle Altersgruppen, saniert.

Wir haben das Schwimmbad gegen viele Widerstände nach den Wünschen und Bedürfnissen aller Nutzergruppen, von Kleinkindern über Jugendliche bis zu den Senioren gestaltet.

Die Stadtbücherei wird in Kürze in neue Räumlichkeiten direkt im Stadtzentrum im grundsaniierten Weberhaus mit erweitertem Angebot einziehen.

Wir wollen, dass unsere Vereine weiterhin ein breitgefächertes Angebot an alle Kultur- und Sportbegeisterten aller Altersklassen machen können und werden die Sportstätten und

Bürgerhäuser für den Übungs- und Trainingsbetrieb weiterhin kostenlos zur Verfügung stellen. Wir wollen das Sportgelände „Aue“ in den nächsten Jahren modernisieren und für den Individualsport nutzbar machen.

Gemeinsam mit den Gewerbetreibenden wollen wir weiter in eine lebendige Innenstadt investieren und im nächsten Schritt den Hammergarten in einen schönen Stadtpark verwandeln.

Mit uns: Eine lebenswerte Zukunft in einer lebenswürdigen Stadt!



Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.



Gesundheit und Sicherheit

Ein normaler Besuch beim Hausarzt oder beim Facharzt ist in vielen ländlichen Gemeinden mit langen Fahrzeiten in die nächstgrößere Stadt verbunden. Umgekehrt benötigen Rettungsdienste und Polizei wertvolle Minuten, um aus der nächsten Stadt einzutreffen.

Wir sind stolz darauf, die Menschen in unserer Stadt auch in Zukunft mit einer eigenen Polizeistation wirksam vor Verbrechen schützen zu können.

Die Rettungswache der Malteser im Stadtzentrum sichert in Zusammenarbeit mit den „First-Respondern“ der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes die medizinische Notfallversorgung. Die freiwilligen Feuerweh-

ren im gesamten Stadtgebiet stehen in allen Lebenslagen und Gefahrensituationen als Helfer und Retter zur Seite. Wir unterstützen die unbezahlbare Arbeit der Hilfsorganisationen durch die Finanzierung von zeitgemäßen Fahrzeugen, einer guten Ausrüstung und einer erstklassigen Ausbildung. Im Stadtteil Rohrbach wird gemeinsam mit dem Bürgerhaus ein modernes Feuerwehrgerätehaus entstehen.

In Ober-Ramstadt ist es uns mit dem Medizinischen Versorgungszentrum MVZ auf dem MIAG-Gelände gelungen, die hausärztliche Versorgung sicherzustellen und die fachärztliche Versorgung zu stärken.

Mit uns: Gesundheit und Sicherheit für alle!

Ortsumgehung Hahn

Unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden wird durch Luftverschmutzung und Verkehrslärm gefährdet. Wir haben im Stadtteil Wembach-Hahn in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und gemeinsam mit der Bevölkerung unter Aufwendung beträchtlicher finanzieller Mittel in Rekordzeit alle Untersuchungen und Vorplanungen für den Bau der Ortsumgehung Hahn auf den Weg gebracht. Wir werden gemeinsam mit den Bürgern das Land Hessen auf eine ebenso schnelle Umsetzung drängen, damit ein unbeschwertes Leben entlang der Reinheimer Straße endlich wieder möglich wird.

Mit uns: Die Ortsumgehung Hahn umsetzen!

Bürgerbeteiligung und Ehrenamt

Eine wachsende Zahl an Menschen möchte an wichtigen Entscheidungen beteiligt werden und eigene Anliegen einbringen, ohne sich dauerhaft in der Politik zu engagieren. In vielen Orten sind Dauerstreitigkeiten zwischen politisch Verantwortlichen und Bürgerinitiativen, die über Social Media und vor Gerichten ausgetragen werden, an der Tagesordnung und verzögern wichtige Projekte und Entscheidungen über Monate und Jahre. In Ober-Ramstadt ist es gelungen, durch frühzeitige Information und rechtzeitige Beteiligung der Bevölkerung an wichtigen Projekten, wie der Sanierung des Schwimmbads, der Errichtung der Windkraftanlagen oder der Planung des Bürgerhauses Rohrbach, zeitnahe Entscheidungen im Einvernehmen mit der Bürgerschaft zu treffen. Diesen Weg der Transparenz und des Miteinanders wollen wir weiter fortsetzen.

Mit uns: Bürgerbeteiligung und ein gutes Miteinander!

An aerial photograph of a town, likely Ober-Ramstadt, showing a dense residential area with many houses and some green spaces. The town is surrounded by rolling hills. At the bottom of the image, there is a red banner with white text. The banner has a blue wavy line above it, and there are some green circular shapes on the left side of the banner.

Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.



Natur und Klima

Wir leben auf dem Land seit jeher in engem Kontakt zur Natur. Unsere Wälder, Flüsse und Gewässer mit ihrer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren, lernt man bei uns bereits in der Kindheit. Wir sind uns allzeit bewusst, welche Bedeutung frisches Trinkwasser, gesunde Nahrungsmittel und Spaziergänge durch die Natur für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden haben.

Daher sind ökologische Ausgleichsmaßnahmen, Biotopvernetzung und nachhaltige Forstwirtschaft seit langem fester Bestandteil unseres Handelns. Wir sorgen als Stadt für sauberes Trinkwasser, unterstützen die Landwirtschaft vor Ort und fördern die ehrenamtliche Arbeit von Natur- und Tierschützern.

Wir bringen unseren Kindern in Wald und Bauernhofgruppen die Natur näher und der große Zuspruch, den der Waldthemenpfad (Breitenstein) erfährt, spricht Bände.

Wir haben den Klimawandel durch Dürren, Starkregen und Waldschäden früh wahrgenommen und in vielen Bereichen, wie Mobilität und Energie erste Maßnahmen eingeleitet. Gute Beispiele sind die Windräder, Car-Sharing, Ladestationen für Elektrofahrzeuge oder die Odenwaldbahn.

Mit uns: Natur und Klima schützen und erhalten!

The SPD logo, consisting of the letters 'SPD' in white on a red rectangular background.

**Weiter mit der SPD &
Werner Schuchmann!**

Dafür stehen wir:

- 1. Bezahlbarer Wohnraum und Einkaufen vor Ort!**
- 2. Älterwerden in Ober-Ramstadt bedeutet aktive Teilhabe am Gemeinwesen!**
- 3. Gute Bildung und Ausbildung für alle Ober-Ramstädter Kinder!**
- 4. Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes und Erhalt der Bürgerhäuser!**
- 5. Umwelt- und Klimaschutz für alle von allen!**
- 6. Sicherheit und eine gute medizinische Versorgung!**
- 7. Ein breites Sport- und lebendiges Kulturangebot!**
- 8. Ein verlässliches und kostengünstiges Betreuungsangebot für alle Kinder!**
- 9. Breite Bürgerbeteiligung und Förderung von Ehrenamt und Vereinen!**
- 10. Eine aktive Wirtschaftspolitik und Arbeitsplätze direkt vor Ort!**
- 11. Eine Ortsumgehung für Hahn!**

V.i.S.d.P: SPD Ober-Ramstadt, Aron Krist,
Erfurter Straße 18, 64372 Ober-Ramstadt

**Am 14.3.
wählen!**



**Briefwahl ist
schon möglich!**

Traditionen bewahren. Menschen zusammenbringen.